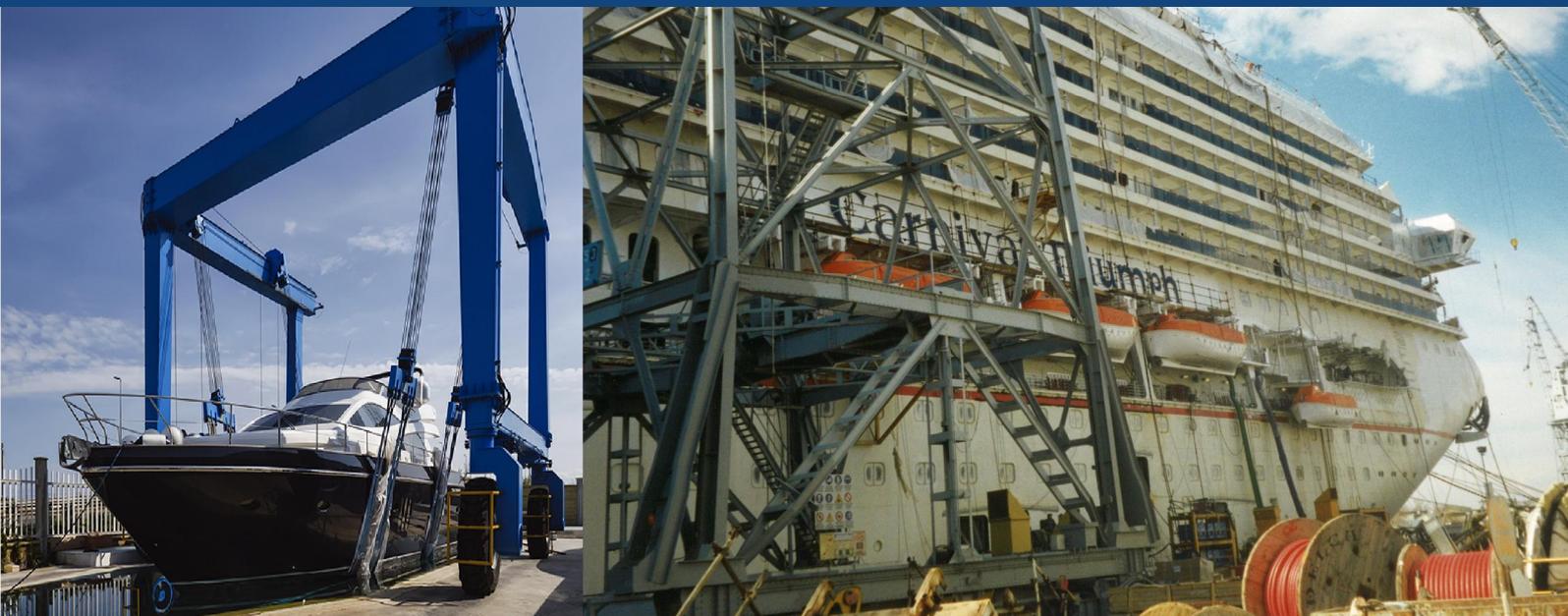


Leistungsschau Italien

für deutsche Schiffbauzulieferer mit den Schwerpunkten
Kreuzfahrtschiffe, Großyachten sowie maritime Digitalisierung

15. - 18.6.2020



Ihre Chancen auf dem italienischen Markt für Schiffbau

Vom 15. bis zum 18. Juni 2020 führt ITKAM – Italienische Handelskammer für Deutschland e.V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Leistungsschau nach Italien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Die Leistungsschau richtet sich in erster Linie an deutsche Zulieferer aus den Bereichen Kreuzfahrtschiffe, Großyachten und maritime Digitalisierung. Ziele der Reise sind die Region um Genua, Venedig und Triest.

Hochkonjunktur in Italiens Schiffbau bietet großes Potential für deutsche Zulieferer

Der Schiffbau schreibt in Italien mit etwa 3.400 Unternehmen, ca. 33.000 Mitarbeitern sowie einem Umsatz von ca. 4,27 Milliarden Euro (2018) seit Jahren positive Zahlen. Auch in 2018 konnte eine Umsatzsteigerung von 10,3% im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Italien ist sowohl im Bereich Boots- und Yachtbau mit 17% des Weltumsatzes als auch im Sektor Kreuzfahrtschiffbau mit insgesamt 33,2% Exportanteil Weltmarktführer. Die größten Branchencluster liegen in norditalienischen Küstenregionen, sind aber punktuell in allen Landesteilen zu finden. Im Yachtbau ist zudem die Toskana ein wichtiger Standort.

Durchführer:



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND

Umsatzaussichten und Marktakteure

Die Branche boomt, die Auftragsbücher der italienischen Schiffbauer sind mit Aufträgen für 49 Kreuzfahrtschiffe und 379 Luxusyachten langfristig gefüllt. Dies spiegelt auch eine aktuelle Umfrage des Branchenverbandes Confindustria UCINA wider, bei der 69 % der befragten Unternehmen angaben, eine spürbare Steigerung der Auftragseingänge wahrzunehmen. In 2018 wuchs das Geschäft der Werften (ohne Fincantieri) um 10,4 % auf etwa 2,7 Milliarden Euro und das der Ausrüstungslieferanten um 7,8 % auf rund 1,5 Milliarden Euro.

Alleine der Fincantieri-Konzern arbeitet Aufträge für den Bau von 47 Kreuzfahrtschiffen sowie 29 Patrouillen- und Militärboote und 22 Offshore- und Spezialschiffe mit einem Gesamtwert von 33 Milliarden Euro ab. Der Umsatz des Konzerns belief sich in 2018 auf 5,5 Milliarden Euro, damit erzielte das Unternehmen eine Steigerung von 9 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch das 1. Halbjahr 2019 konnte bereits mit einem Umsatzplus von 12 Prozent abgeschlossen werden.

Im Bereich Boots- und Yachtbau, vor allem beim Bau von Luxusyachten, nimmt Italien auf dem Weltmarkt ebenfalls eine zentrale Position ein. Rund 46 % aller Luxusyachten, insbesondere mehr als 24 Meter langen Superyachten, werden in Italien geordert. Die Aufträge sichern sich laut Global Order Book vor allem die drei Hauptakteure der Branche: die Werften Azimut Benetti (Umsatz 2018: 850 Millionen Euro, 97 Neuaufträge),

Ferretti (650 Millionen Euro, 91 Neuaufträge) und Sanlorenzo (300 Millionen Euro, 77 Neuaufträge).

Das Unternehmen Perini Navi aus Viareggio gehört im Bereich der großen Luxussegelyachten zu einem der renommiertesten Akteure weltweit. Die T. Mariotti-Werft in Genua ist in erster Linie auf den Bau von ultraluxuriösen Kreuzfahrtschiffen und Yachten spezialisiert und zählt ebenfalls zu den Global Players der Branche. T. Mariotti hat sich kürzlich mit San Giorgio del Porto zum Unternehmen Genova Industrie Navali (GIN) zusammengeschlossen. Im März 2019 schloss Fincantieri ein Kooperationsabkommen mit GIN.

Marktchancen für deutsche Zulieferer

Fincantieri bezieht rund 5 % seiner jährlichen Käufe von Produkten und Dienstleistungen aus Deutschland. Die wichtigsten Kategorien sind Dieselmotoren, Bordnetzwerk und Rettungsboote. Interessant sind für Fincantieri aber auch Zulieferer, die Schlüsselinnovationen in den Bereichen Digitalisierung, Internet of Things und nachhaltige Energie (Batterien, Brennstoffzellen, Flüssiggas) anbieten können. Dank der gefüllten Auftragsbücher sind aber auch die Yachtbauer auf der Suche nach innovativen Anbietern, vor allem in den Bereichen Technologie und Design. Das europäische Ausland, in erster Linie Italien, bestätigt seine stabile Rolle als wichtigster Exportmarkt der deutschen Zulieferer (32 % der Exporte gehen in die EU).

Programmwurf

Montag, 15.6.2020 (Genua)	Individuelle Anreise nach Genua Briefing der deutschen Teilnehmer im Hotel mit Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms
Dienstag, 16.6.2020 (Genua, La Spezia, Bologna)	Vormittag: Geführter Besuch der Werft von T. Mariotti/GIN in Genua mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit den Verantwortlichen des Unternehmens Bustransfer nach La Spezia Nachmittag: Geführte Besichtigung einer Yachtbauwerft mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit den Verantwortlichen des Unternehmens Anschließend: Bustransfer nach Bologna, Übernachtung in Bologna
Mittwoch, 17.6.2020 (Venedig)	Vormittag: Transfer nach Venezia Porto Marghera Ca. 11h Beginn Fachsymposium mit Präsentationen der deutschen Teilnehmer und des Key Note Speakers Herrn Hauke V. Schlegel, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Marine Equipment and Systems des VDMA Nachmittag: Individuell vorbereitete und ad hoc organisierte Kontaktgespräche Ort: Nuovo Centro Estero, Auslandszentrum der Handelskammern der Region Venetien, Via delle Industrie, 19/D - 30175 Venezia Marghera Anschließend: Transfer nach Triest
Donnerstag, 18.6.2020 (Triest)	Vor- und Nachmittag: Besuch von Fincantieri SpA Kurzpräsentation der deutschen Teilnehmer sowie individuelle Gespräche mit der Einkaufsabteilung von Fincantieri SpA Abend: Individuelle Abreise

Projektpartner:



Durchführer:



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND

ITKAM-Leistungen für die deutschen Teilnehmer im Rahmen des Projekts

- Erstellung einer umfassenden Zielmarktanalyse mit allgemeinen und fachspezifischen Informationen über Marktpotenziale und künftige Marktentwicklungen
- Erstellung eines Unternehmensprofils in italienischer Sprache und Veröffentlichung auf der zweisprachigen ITKAM-Webseite
- Umfassendes Briefing durch Vertreter deutscher Organisationen vor Ort
- Organisation individueller Geschäftsgespräche, basierend auf Ihren Vorgaben
- Organisation von individuellen Geschäftsgesprächen mit der Einkaufsabteilung von Fincantieri SpA
- Symposium zur Vorstellung Ihrer Produkte vor einem Fachpublikum
- Follow-up mit Unterstützung nach der Unternehmerreise bei der weiteren Kommunikation mit den neuen potenziellen italienischen Geschäftspartnern

- Begleitung durch Dolmetscher während der gesamten Reise

Über ITKAM

ITKAM wurde 1911 von Unternehmen gegründet und ist ein eingetragener Verein nach deutschem Recht ohne eigene Gewinnabsichten und vom italienischen Staat auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes vom 01.07.1970, n. 518 offiziell als Auslandshandelskammer anerkannt. ITKAM hat bereits verschiedene Projekte im Auftrag des BMWi durchgeführt und verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Akquise von deutschen Unternehmen für Internationalisierungsprojekte wie z.B. Vermarktungshilfeprojekte, Geschäftsanbahnungen, Informationsveranstaltungen, Präsentationsveranstaltungen und bilaterale Geschäftsgespräche, darunter auch mehrere Projekte im Bereich Schiffsbau. ITKAM pflegt intensive Kontakte zu den führenden italienischen Unternehmen wie Fincantieri SpA und nationalen Verbänden wie UCINA.

Kosten und Anmeldeverfahren

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldeschluss: 29.02.2020



Ihr Ansprechpartner bei ITKAM: Julia Woyke

Tel: +49 6241 5007620

E-Mail: jwoyke@itkam.org

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Italienische Handelskammer für Deutschland e.V. (ITKAM),
Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Gestaltung und Produktion

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Stand

13.01.2020

Druck

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Bildnachweis

ITKAM, Corneliusstr. 18, 60325 Frankfurt

Projektpartner:



Marine Equipment and
Systems



Durchführer:



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND